Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 29 (1913)

Heft: 12

Rubrik: Bau-Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Baupolizeiliche Bewissis gungen der Stadt Zürich wurden am 13. Juni für solgende Bauprojekte, teilsweise unter Bedingungen, ersteilt: Kausmännischer Verein

Bürich für ein Schul- und Vereinshaus Nüschelerstr. 15, Jürich 1; Joh. Hirt, Wirt, für einen Umbau Leimbachstraße 145, Zürich 2; Jos. Frei für eine Einfriedung Eichstraße 5, Zürich 3; Alfred Weber für einen Umbau Wuhrstraße 16a, Zürich 3; Jos. von Rotz für einen Umbau Wuhrstraße 16a, Zürich 3; Jos. von Rotz für einen Umbau Wuhrstraße 16a, Zürich 3; Jos. von Rotz für einen Umbau Wührstraße 148, Zürich 6; H. Frau Bremy-Kappeler sür einen innern Umbau Hönagerstraße 148, Zürich 6; H. Friedländer, Kaufmann, sür ein Gartenshaus Möhrlistr. 22, Zürich 6; Pharder Fritschi, Architett, sür einen Lagerschuppen Leitenstraße/Nordstraße, Zürich 6; A. Weinmann, Landwirt, sür ein Gartenhaus Möhrlistraße 24, Zürich 6; Baugenossenschaft Phöniz sür ein Ginfamilienhaus mit Einfriedung Freudenbergstraße 89, Zürich 7; Fr. Müllerschön, Schreiner, sür einen Valton Jupiterstr. 50, Zürich 7; G. Ruoss, Baumelster, für zwei Pfeiler unt zwei Haustürgewände (Baulintenüberschreitung) Dusourstraße 174, Zürich 8; Siegli & Co. Rolladensährikanten, für einen Umbau Dusourstraße 185a, Zürich 8. — Für sünf Projekte wurde die baupolizeiliche Bewilligung verweigert.

Rirchenrenovation in Zürich. (Korr.) Die Kirchgemeindeversammlung St. Beter hat unterm 8. Juni a. c.
einstimmig beschlossen: es seien an und in der Kirche mit
aller Besörderung die in Aussicht genommenen Arbeiten
im Kostenvoranschlage von Fr. 275,000 zur Aussichrung
zu bringen. Die innern Arbeiten der Kirche beschlagen
hauptsächlich eine neue Heize und Lüftungsanlage, eine
neue Orgel, eine neue Bestuhlung der Empore, elektrische
Beleuchtung, Klosettanlage, elektrischer Antrieb der Glocken.
Die Bauleitung liegt in den Händen des Hrn. Ed. Heß,
Architekt, Sihlstraße 16, Zürich 1.

(Korr.) Der Eisenbahner-Baugenossenschaft in Zürich ift die Baubewilligung zur Erstellung von Mehrkamilienhäusern an der Köntgenstraße Industriequartier erteilt worden. Die Gesamtkosten hiesür sind auf Fr. 820,000 veranschlagt. Mit den Aussührungsarbeiten soll sofort begonnen werden. Baulettender Architekt ist Herr Ed. Heß, Architekt, Sihlstraße 16, Zürich 1.

Ausstellung von Hotelplänen in Luzern. Im Mustezimmer des Hotel National hatte Hr. Architekt E. Vogt, anläßlich der 32. Generalversammlung des Schweizer, Hoteltervereins, eine Reihe von Fassabenentwürsen, Grundrissen und Interieur-Stizzen der von ihm oder nach seinen Plänen erstellten Hotels ausgestellt, so der beiden Excelsiorhotels in Rom und Neapel, des Nationalneubaues in Luzern, des Kursaal Luzern, des Bernerhof Bern, des Chantarella Hotel in St. Morig, die von zahlreichen Tetlenehmern der Tagung besucht und mit lebhaftem Interesse

Jul: Honegger & Cie., Zürich I

Lager: Rüschlikon

Spezialitäten:

Bureau: Talacker II

Parallel gefräste Tannenhretter in allen Dimensionen.

Oach-, Gips- und Doppellatten Föhren • Lärchen Ja slav. Eichen in grösster Auswahl (), rott. Klotzbretter (), Nussbaumbretter

Ahorn, Eschen
Birn- und Kirschbäume
russ. Erlen

slav. Buchenbretter, gedämpft, parallel gefräst und 4488 Linden, Ulmen, Rüstern

besprochen wurden. Es darf als einen Ersolg seiner im Hotelbaufache vertretenen Joeen bezeichnet werden, daß diese bei bedeutenden Hotelneubauten im Auslande (Franksturt, Berlin u. a. O.) allerdings ohne sein Zutun Berswendung gefunden haben.

Bentralheizung im Gerichtshause Glarus. (Korr.) Die Erstellung einer Zentral Barmwasserheizung im kantonalen Gerichtsgebäude in Glarus wurde vom Regierungsrat, auf Antrag der Baudirektion, der Firma Johann Müller in Küti (Zürich) übertragen.

Für den Ersat der Eisenbahnbrüde zwischen Glarus und Ennenda sind zur Zeit interessante Arbeiten im Gange. Hinter den bestehenden Widerlagern werden mächtige Verstärkungen in armiertem Beton angebracht, die auch auf den Laten einen überaus soliden Eindruck machen. Dazu wird eine Hülfsbrücke unter Verwendung eines "Flußweidlig" erstellt, die für den Bau der sesten Brücke, auf welcher die Montterung der neuen Eisenbahnbrücke stattsindet, dienen soll. Diese neue Brücke wird um 80 cm breiter konstruiert als die bisherige mit Rücksicht auf den kommenden elektrischen Betrieb und wohl auch mit Rücksicht auf die einstige "Tödibahn", die früher oder später dennoch, und trotz allen Gegenstrebern, zur Tatsache werden wird.

Um- und Neubaute der Alosterschule Räfels. (Korr.) Wie man vernimmt, beabsichtigt die Leitung der Klosterschule Räfels, in Anbetracht der steten Zunahme der Schillerzahl, die dortigen Lokalitäten durch Um- und Neubau bedeutend zu vergrößern.

Bauliches aus Glarus. (Korr.) Die Erd- und Maurerarbeiten für den Bau einer Billa für Herrn Redaktor Rudolf Tschudi-Speich im neuen Bauquartier "Schaanen" sind an Herrn Baumeister Rudolf Stüßi-Aebli in Glarus vergeben worden.

Die Arbeiten am Münster—Grenchentunnel wurden am 14. Juni vormittags wieder aufgenommen. Die Wassermenge ist so ziemlich die gleiche geblieben.

Tramlinie Rannenfeld-Elfässerstraße und Rannenfeldplag in Bafel. In feiner Sitzung vom 10. Oftober letten Jahres hat der Große Rat für Unlegung des Rannenfeldplates einen Kredit von Fr. 48,000 und für Erftellung einer doppelspurigen Strafenbahnlinie von der Rannenfeldstraße über den Rannenfeldplat, die Entenweid= und Suningerftrage nach ber Elfafferftrage einen Rredit von Fr. 125,000 bewilligt. Die Arbeiten an diesen Reuanlagen find nunmehr in vollem Gange. Der Kannenfeldplat, auf den die Rannenfeldstraße, die Stragburger, allee, die Mittlere Straße und die Entenweidstraße einmunden, ift bereits fo weit hergerichtet, daß mit der Legung der Stragenbahngeleife begonnen werben fann. Langs der Gartnerei Ranft Gobne und der Unterführung ber Elfafferlinie faumen breite Trottoirs, die fpater noch mit Baumen bepflanzt werden, den Plat ein. Mit der Legung der Geleise ift am unteren Teil der neuen Strafenbahnstrecke, beim Lysbuchel, wo sich die hüninger, und Elsässerstraße kreuzen, angefangen worden. Zwischen dem ehemaligen Bollhaus und bem St. Johannsbahnhof wird

zurzelt in der Fahrbahn der Hüningerstraße der Unterbau für die Tramgeleise gelegt und der Entenweidstraße entlang stehen bereits die eisernen Leitungsmaste. Mit dem Bau der neuen Straßenbahnteilstrecke kommt man einem wirklichen Bedürsnis der Anwohner entgegen; zugleich soll diese auch die Straßenbahnlinie 5 (Basel—St. Ludwig), deren Wagen den Bormittag und Nachsmittag über sehr oft dis auf das letze Plätchen vollzgepfropst sind, entlasten.

Die Gartenstadt Rapperswil (St. Gallen), die unter der Leitung des Herrn Architekt Glor-Anobel ihrer Bollsendung entgegengeht, soll nun auch wirklich Gartenstadt werden und sind die Gartengestaltungsarbeiten Herrn Friz Oertly, Landschaftsgärtner in Ennenda (Glarus) übertragen worden.

Die neue Straße nach Plonen bei Oberriet (St. Gallen) ift im Beisein des Herrn Ingenieur Bogt als Bertreter des Kantonsbauamtes, der Erbauer Gebr. Ganahl in Dornbirn und der Bertretungen der Gemeinden Altstätten und Rüthi kollaudiert worden. Der Befund lautete günstig. Damit hat Plonen einen Zusahrtsweg erhalten, der einen Spaziergang in das prächtige Hochtälchen zu einem Hochgenuß macht und dem kleinen Dorfe neue Freunde bringen wird.

Elektrizitätswerk für Davos (Graubünden). Dem Bernehmen nach gedenken die Herren Baratelli & Künzli an der Hochfluelaleitung und mit betr. Wafferkraft ein Elektrizitätswerk zu erstellen.

Trambauten im Tessin. Dem Gemeinderat von Locarno, Muralto und Minusio wurde ein Brojeft vorgelegt zur Berlängerung der Tramlinie von St. Crocesisso bis zur Einmündung der Kantonsstraße beim Hotel Esplanade. Die zu verlängernde Strecke beträgt ungefähr einen halben Kilometer.

Tunnelbanten am Arlberg. Nachdem vor einigen Tagen der 1500 m lange Moltertobel-Tunnel unweit der Trigannabrücke durchschlagen wurde, ist nunmehr auch der zweite Tunnel zwischen den Stationen Klösterle und Danösen, der Spreubachtunnel sertiggestellt. Der Tunnel ist 1160 m lang und unterfährt den Spreubach in nur 27 m Tiese. Die Arbeiterzahl beträgt zurzeit 400. Beide Tunnelbauten waren zur Sicherung der Arlbergbahn nötig, Ihre Betriebseröffnung sindet im Frühjahr 1914 statt,

Die imposante Trisannabrücke an der Arlbergbahn, die in den Jahren 1882—1884 erbaut wurde, soll durch eine neue, gemauerte Bogenbrücke ersett werden. Durch die stetige Zunahme des Berkehrs über die Arlbergbahn wurden im Interesse der Wirtschaftlichkeit des Bahnbetriebes leistungssähigere und daher schwerere Maschinen eingesührt, weshalb in den letzten zehn Jahren auf der Arlbergbahn eine Anzahl von Brücken ausgewechselt wurde. Die jetige Trisannabrücke übersett mit einer mächtigen, auf gemauerten Pseilern gelagerten Eisenkonstruktion das Baznauntal in etwa 100 m Höhe. Die Brücke ist den dermaligen Ansorderungen wohl gewachsen, doch empsiehlt es sich insolge der sortschreitenden Berkehrsentwicklung, durch einen Ersatbau vorzusorgen. Für den Neubau liegen

zwei Projekte vor. Beiden liegt je eine besondere Tracesführung zugrunde, und beide behandeln einen großen, aus Quadern gemauerten Wölbebogen von 86 und 100 m Spannweite mit beiderseits anschließenden Sperrbögen von 12-23 m Lichtweite.

Uerbandswesen.

Die Jahresversammlung des Schweizerichen Bewerbevereins war von Delegierten aus 10 Kantonen und 130 Sektionen und vielen Bertretern befreundeter Bereine beschickt, insgesamt von 360 Personen. Bundesrat Schultheß wohnte den Berhandlungen bei. Nationalrat Scheibegger führte ben Borfits. Als nächfter Ber-fammlungsort wurde Bern bezeichnet. über ben Gefetes. entwurf betr. Arbeit in ben Gewerben referierte Doftor Bolmar-Bern. Nach dreiftundiger Diskussion wurde befcloffen, den Entwurf an die Settionen zur nochmaligen Prüfung zu überweisen. Auf das Referat von Dr. Ludi genehmigte die Bersammlung die Antrage des Zentralvorstandes betr. beschränkte Einführung des Obliga-Einer Thefe toriums der Schweizer. Gewerbezeitung. bes Zentralvorftandes beir. Stellungnahme zu ben Ronfumpereinen murde nach einem Referat von Tschumi augeftimmt. Gin Bankett, an welchem Bundegrat Schultheß Gewerbe und Induftrie bei ber fünftigen Gesetgebung ber Fürforge bes Bundes versicherte, und ein Bidnick schloffen die Tagung.

Gartenbau. Um 22. Juni tagen in St. Gallen die Delegierten des deutsch-schweizerischen Garten-bauvereins. Als Berhandlungslotal ift der "Schützensgarten" bestimmt worden.

Ausstellungswesen.

Basler Elektrizitätsausstellung für Haushalt und Gewerbe. Gegenwärtig wird mit den Bauarbeiten der Ausstellung, welche auf den 9. August eröffnet werden soll, auf dem sog. Kohlenplat dem Bundesbahnhof begonnen. Die Ausstellung wird in Strohmeyerzelten mit einer Grundsläche von zirka 4000 m² untergebracht werden. Die Bauten bestehen aus einer Haupthalle mit Turm und Andau von zirka 1500 m² Fläche, einem gedeckten Wandelgang, einer Halle für Metgeret, Väckeret und Konditorei und einer Kestaurationshalle, die für ungefähr 500 Personen Plat bieten soll. Zwischen diesen zelten besinden sich zwei gärtnerische Anlagen, von welchen die eine für Weitschaftszwecke reserviert werden soll.

Wie schon in früheren Mitteilungen erwähnt wurde, foll die Ausftellung dem Befucher die Bermendungsmöglichkeiten ber Elektrizität im haushalt und Gewerbe vor Augen führen und damit dem Gewerbetreibenden wie bem allgemeinen Publifum die Erleichterungen und die großen Borteile, welche diefes moderne Hilfsmittel bietet, demonstrieren, so daß ein günstiger Einfluß auf die Ausbreitung der Eleftrizität in unserem Kanton, wo nun eine mit großen Kofien erstellte Anlage genügend Strom spendet, mohl erwartet werben barf. Bon biefem Gesichtspunkte aus haben sich auch unsere Behörden in anerkennenswerter Beise bereit erklärt, nicht nur das finanzielle Rifiko zu übernehmen, sondern auch das Unternehmen in jeder hinficht zu unterftuten. Dadurch wird es möglich, eine ben heutigen Berhältniffen angepaßte und in jeder Sinficht sehenswürdige und lehrreiche Ausftellung zu schaffen und zwar um so mehr, als auch die Anmel-

bungen für die Beteiligung in großer Bahl eingegangen find.

Die Ausstellungsobjekte sollen möglichst im Betriebe vorgeführt werden und wir werden da solgendes sinden: Schreineret, Druckeret, Schlosseret, Gürtleret, Weberet, Wäscheret, Bügleret, Einrichtungen für Büros, Arzte und graphische Anstalten usw., eine vollständige Wohnung, alles ausgestattet mit den modernsten elektrischen Maschinen und Apparaten; ferner Beleuchtungskörper und Lampen jeder Art, Reklamebeleuchtung, Elektromobile usw.

Das Restaurant erhält eine große elektrische Küche, eine mit Elektrizität betriebene Bäckeret, Metzgeret, Konditorei und Mineralwasserschaftersabrik. Nachmittags und abends werden Konzerte und Unterhaltungen stattsinden.

Die Ausstellung wird auch eine historische Abteilung enthalten. Bon Zeit zu Zeit werden Demonstrationen und populäre Vorsührungen der wichtigsten Experimente auf dem Gebiete der Elektrizität statissinden.

Verschiedenes.

Gidgenössische Bankontrolle. Der Bundesrat hat zur Berechnung und Untersuchung der Eisenbahnbrücken und Hochbauten der der Aufsicht des Bundes unterstellten Transportanstalten eine neue Verordnung erlassen, welche diesenige vom Jahre 1892 ersetzt.

Moderne Schmiedekunft. Im "Geimatschute" besichäftigt fich ber Redakteur der Zeitschrift Dr. Coulin mit moderner Schmiedekunft. Immer mehr suchen die Freunde des Beimatschutes neben der Erhaltung des wertvollen Alten eine gute neue Architektur und ein modernes leiftungsfähiges Handwerk zu fördern; wird doch der Charafter und die Schönheit unserer Heimat in der Zukunft wesentlich mitbestimmt vom Können und der Gesinnung der Bauhandwerker. Es ist also durchaus Heimatschutzarbeit, wenn man sich an das Handwerk wendet und ihm gute Beispiele vorführt. Die Abbildungen des heftes mochten gute Gifenarbeit zur Unschaffung bringen, gut im Sinne bes rein Sandwerklichen und des Kunftgewerbes. Es find ganz einfache Motive gewählt worden, die teilweise in den Fachtlaffen ber Gewerbeschulen zu Basel und Zürich ausgeführt wurden. Die Abbildungen verfolgen auch den Zweck, den Auftrag. gebern zu zeigen, wie leiftungsfähig die heutige Schlofferet ift und wie sehr es sich lohnt, ihr Aufgaben zu ftellen, die über das Alltägliche hinausgehen. Das Gedelhen des Handwerkes ift zum guten Teil abhängig von den Beftellern; wenn diese mehr auf Qualitatsarbeit bringen als auf die allerdings billigere Marktware, so geben fie dem Handwerker die Möglichkeit, gute Arbeit zu liefern. Die Bilber zeigen, mas die jungen Schloffer an modernen Fachschulen lernen; sie sind vielversprechend für die Bufunft. Die handwerkliche Schulung nach modernen Grundfätzen zu fördern, und nachdrücklich für den guten Besuch leiftungsfähiger Fachschulen einzutreten, ift bringende Pflicht des Beimatschutes.

Elektrisches aus Rüsnacht (Zürich). Auf Antrag bes Gemeinderates wurde beschlossen, im Berg-Küsnacht eine elektrische Straßenbeleuchtung einzusühren i.n Kostenvoranschlag von Fr. 2000. An jede Lampe leistet die Gemeindekasse eine jährliche Subvention von 35 Fr.

Gasversorgung Langnau, Rothenbach & Cie., R. A. G. Am 9. Juni fand die konstituterende Berstammlung dieser Gesellschaft statt. Die Statuten wurden durchberaten und genehmigt. Der Vorstand besteht aus den Herren Alfred Rothenbach jun. und Ernst Rothen-

GEWERBERTORIN